

Medienmitteilung

Neue Forschungserkenntnisse: Hochleistungs-Skisport führt bei Nachwuchskadern oft zu Knochenveränderungen am Knie

Zürich, 18. Juni 2020 – Im MRI von jungen Skisportlerinnen und Skisportlern zeigen sich im Kniegelenk häufig «Pseudo-Läsionen». Eine Studie mit Nachwuchsskikadern hat gezeigt, dass diese «Distal femoral cortical irregularity» (DFCI) bei über der Hälfte des Skinachwuchses nachweisbar ist und einen mechanischen Ursprung hat. Dank dieser Erkenntnisse lässt sich die Abklärung unklarer MRI-Befunde verbessern, was Fehldiagnosen und Folgeuntersuchungen reduziert.

Die Studie ist ein gemeinsames Forschungsprojekt der Radiologie und der Sportmedizin an der Universitätsklinik Balgrist. Die Forschenden haben die Kniegelenke von jungen Hochleistungs-Skisportlerinnen und -Skisportlern auf die «Distal femoral cortical irregularity» (DFCI) hin untersucht. Diese treten an typischer Stelle hinten am Oberschenkelknochen am Ursprung von Sehnen auf. Es hat sich gezeigt, dass diese Veränderungen bei mehr als der Hälfte der Sportlerinnen und Sportler auftreten, während in einer Vergleichsgruppe deutlich weniger Personen betroffen waren. Es ist somit klar, dass diese DFCI mechanischer Herkunft sind.

Eine DFCI wird in der Regel als Zufallsbefund in einem Knie-MRI festgestellt und bereitet häufig keine Beschwerden. Früher wurden jedoch solche Befunde häufig als Tumor fehlgedeutet. Die Erkenntnisse aus der Studie, welche im renommierten Journal «*Radiology*» publiziert wurde, werden die diagnostische Abklärung solcher «Pseudo-Läsionen» deutlich erleichtern. Folgeuntersuchungen und invasive Knochenbiopsien werden künftig nicht mehr nötig sein. Das erfolgreiche Forschungsprojekt ist exemplarisch für die interdisziplinäre Forschungstätigkeit an der Universitätsklinik Balgrist. Die Forschenden identifizieren klinische Probleme am Patienten und übersetzen sie in entsprechende wissenschaftliche Fragestellungen.

Distal femoral cortical irregularity on Knee MRI: Increased prevalence in youth competitive alpine skiers. Stern C, Galley J, Fröhlich S, Peterhans L, Spörri J, Sutter R. *Radiology*, 2020. [Epub before print] doi:10.1148/radiol.2020192589

Link zur Studie: <https://doi.org/10.1148/radiol.2020192589>

Kontakt für weitere Informationen

PD Dr. med. Reto Sutter, Universitätsklinik Balgrist

via Franziska Ingold, Leiterin Kommunikation, Universitätsklinik Balgrist
+41 44 386 14 15 / kommunikation@balgrist.ch

Bild inkl. Beschreibung



Auf einem MRI-Bild in seitlicher Ansicht ist oberhalb des Kniegelenksspalts eine Veränderung im Knochen vorhanden, die sogenannte «Distal femoral cortical irregularity» (DFCI). Diese befindet sich an typischer Stelle am Ursprung einer Sehne. Forschende der Universitätsklinik Balgrist konnten nachweisen, dass diese Knochenveränderungen bei über 50 Prozent der jungen Skifahrerinnen und Skifahrer vorhanden und mechanischen Ursprungs sind. Bei Nicht-Sportlern sind diese Veränderungen deutlich weniger häufig.

Informationen zur Universitätsklinik Balgrist

Die Universitätsklinik Balgrist ist ein hochspezialisiertes Kompetenzzentrum für die Abklärung, Behandlung und Nachbetreuung von Schädigungen des Bewegungsapparates. Medizinisch gliedert sich das Leistungsangebot in die Bereiche Orthopädie, Paraplegiologie, Rheumatologie und Physikalische Medizin, Sportmedizin, Neuro-Urologie, Chiropraktik, Radiologie sowie Anästhesiologie.

Das breite Spektrum vernetzter Therapien wird ergänzt durch pflegerische Betreuung, soziale und psychologische Beratung, Rechtsberatung, berufliche Eingliederungsmassnahmen und Rehabilitation. Alle Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, den Patientinnen und Patienten grösstmögliche Unterstützung zukommen zu lassen.

In der orthopädischen Forschung und Lehre setzen die Universitätsklinik Balgrist sowie der Balgrist Campus international anerkannte Massstäbe.

Der private Träger der Universitätsklinik Balgrist ist der Schweizerische Verein Balgrist.

Universitätsklinik Balgrist
Forchstrasse 340
8008 Zürich, Schweiz
T +41 44 386 11 11
www.balgrist.ch